

Anlage_130.6_7.2 Online-Dialog April-Mai 2022

			Übergeordnete Kommentar-ID	Beitrag-ID	Kommentar	Beitragsdatum	Name	Anzahl der Bewertungen	Titel	zugehöriger Dialog	zugehöriger Absatz	Moderationsprotokoll	Moderationsstatus
102	0	1638	Mobilitätsstation		Gute Idee. Man könnte dort auch mehr Stellplätze in ein Parkhaus realisieren und dafür die angrenzenden Straßen komplett frei von parkenden Autos machen. Auch heute könnte seine Kundenparkplätze dorthin verlegen, so das man ein freien Stellplatz hat. Außerdem sollte dort auch weitere Mobilitätsangebote vorhanden sein, z.B. Leihfahrräder, Carsharing. Als Ergänzung: Ziel sollte natürlich die optimale Gestaltung der Straße mit gut nutzbaren Geh- und Radwegen sein, die entsprechend hochwertigen Anschluss an die Infrastruktur im Stabenber Weg in beide Richtungen (breite Radwege oder Radfahrstreifen auf beiden Seiten, keine Schutzstreifen oder Mischverkehrs auf der Fahrbahn oder Nebenfläche) und im Torlande haben. Die Mindestbreite einer Zweirichtungswegs in geeigneter Breite (mindestens ein Rad je Fahrtrichtung plus (!) gleichzeitiges sicheres Überholen in eine der Richtungen, keine Mischung mit Fußgänger) auf der westlichen Straßenseite würde sicherlich dem besonderen Akzeptanz finden, wenn sie eine schrägverlauf, gleichartige (breite, Oberfläche, begleitender Gehweg auf der westlichen Seite) Fortführung über die Ohlhäuserstr. hinweg am Neubau des Max Rubner Instituts vorbei auf den Campus hätte und somit optisch den Eindruck einer eigenständigen kurzen Promenadestrasse erweckt.	17.05.2022 - 9:04	Gast (nicht überprüft)	Quartiergespräch	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
101	0	1617	Akzeptanz Zweirichtungsweg / Verknüpfung Uni-Gelände		In der Umfragestudie, deren Ergebnis dann ja die aktuelle näher Untersuchung von Tram und BRT was, wurde u. a. auch der Bau eines Regionalbahnstammes untersucht - von daher ist der Gedanke nicht abwegig. Das „in den Hang rausfahren“ lässt natürlich auch Platz von mehr als nur Spuren Breite (Tunnelröhre), von dem unklar ist, ob er im Zuglicht überhaupt so in Anspruch genommen werden kann. Ist aber gegenüber sonstigen Tunnelröhren (entweder unter der Erde durch) den Vorteil, dass auf der sonst nötigen sehr langen und daher oft vom Platz her gar nicht möglichen Rampen verzichtet werden kann. Persönlich ist diese Lösung natürlich mit deutschen Mehrkosten verbunden, aber sicherlich etwas weniger, als man zunächst denken mag, wenn schädlich soll die ganze Straße einbahn mehrfahrlauf aufgehoben werden, um alle Leitungen unter der zukünftigen Trasse zu entfernen. Mühsa kommt. Diese Investitionen könnte gute Chancen darauf haben, zum Großteil Fortführung durch den Bund zu sein. Fazit: Die Idee ist es wert, sie weiterzudenken, hierzu sollte eine kleine zusätzliche Studie in Auftrag gegeben werden. Wäre halt, ob dann der BRT als Ergänzung zum Regionalbahnstamm zu vermeiden, haben wir Ihre ersten Beitrag "ich bin begeistert!" auf "unveröffentlicht" gesetzt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden unter: moderation@kal-ogp.de, die Vize Gräfe, Ihr Moderationsbeam	16.05.2022 - 17:17	Christoph Beek	Rad- und Gehwege	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
99	12	1497	Tunnel		Wäre halt, ob dann der BRT als Ergänzung zum Regionalbahnstamm zu vermeiden, haben wir Ihre ersten Beitrag "ich bin begeistert!" auf "unveröffentlicht" gesetzt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden unter: moderation@kal-ogp.de, die Vize Gräfe, Ihr Moderationsbeam	16.05.2022 - 13:38	Christoph Beek	Wurum nicht auf eigener Trasse?	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
98	0	1614	Kommentar von Moderation		Gute Idee, so einen Ring fände ich sehr wichtig. Auch einen äußeren Ring, der die äußeren Stadtbahn umliegenden Gemeinde untereinander verbindet wäre sicher sinnvoll. (Wenn ich ich von Neuen nach Meisendorff) weil, muss ich zureichend durch die Stadt um umzugehen, so dauert das 11 - 45 Min, auch wenn da zwischen Start und Ziel theoretisch nur 2-3 km Luftlinie zwischen sind ! Mit der Linie 6 und der 7 sind ja sogar schon (eher sehr, sehr langsame) Anlässe vorhanden. Diese Linien sollten durch gute gestaltung (z.B. 10-15 Min.) Express-Linien, welche z.B. nur an den Stadtzentren und Nebenbahnhöfen halten, ergänzt werden. Dazu sollten Sie so verlängert werden, dass Sie einmal komplett um Kal herumfahren. Und paar fehlende Querverbindungen ergänzen. Dort wo die Ringlinien und die "alten Linien" sich treffen, dann Knotenpunkte entstehen, sodass man dort gut, also möglichst schnell, stressfrei und sicher umsteigen kann. Einfach, damit das Netz nicht wie ein Stern, sondern eher wie ein Spinnennetz aufgebaut ist. Dazu die Ortsbusse (z.B. die 5 oder die 8) so verlängern, dass diese an einem zentralen Knotenpunkt oder sogar bis einseitig bis zum Hof durchgeführt werden. Das würde dem ÖPNV mehr verbieten, als ich kann.	16.05.2022 - 12:59	Moderation TM	Ich bin begeistert !	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			Moderationskommentar	
97	0	1598	„innere + äußerer Ring		Eine Strecke über den Stabenber Weg nach Suchdorf lässt zudem das Potenzial offen, irgendwann mit eine Verknüpfung mit der WB zu bauen und so, vielleicht irgendwann nach Bau einer Kanalarbeseitigung, einen Verknüpfung der nördlichen und westlichen Stadteile über ein mögliches großes neues Wohngebiet in Suchdorf nach Krongasse bis Mettenhof zu schaffen. Das hätte einen solchen im aktuellen Konzept wird ja von vielen als vernünftiger Grund für lange Fahrzeiten und deshalb als Minderungsgrund für einen Streifen im Schritt von 12 km/h. Ich würde mir auch eine Stichstraße wünschen. Zudem könnte damit das Wenden in der Prestzer Chaussee entfallen und damit Platz gespart werden.	16.05.2022 - 12:46	Gast (nicht überprüft)	Ringline	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
96	0	1618	Perspektive Ringline		... oder die Distanz von ca. 500 Metern zwischen Bahnhof und Suchdorf wird durch einen autonomen Shuttle überbrückt. Zugelassen in dieser Vorschlag wohl auf eigene Dauer hochqualifizier, als ein Zusatzhaltepunkt.	16.05.2022 - 10:38	Christoph Beek	Strecke nach Suchdorf	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
94	0	1626	Zustimmung		... oder die Distanz von ca. 500 Metern zwischen Bahnhof und Suchdorf wird durch einen autonomen Shuttle überbrückt. Zugelassen in dieser Vorschlag wohl auf eigene Dauer hochqualifizier, als ein Zusatzhaltepunkt.	16.05.2022 - 9:39	Gast (nicht überprüft)	Stichstraße von der Prestzer Chaussee nach Poppstraße	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
93	0	1599	Autonomer Shuttle		Was der Platz für eine weitere Trennung des Kfz- und Radverkehrs nicht ausreicht z.B. Quartiergespräch, Radweg, Stadtbahn, Straßen, Parken, Radweg, Gehweg, ist eine vollständige gemeinsame Führung auf der Fahrbahn bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 die Lösung der Wahl, schließlich sind dann Fahrten im Schritt von 12 km/h langamer, mehr auch weniger als 5 km/h, sodass sie auf typischen Alltagswegen aufzufahren durch normale fahrtsicherheit von insgesamt vielleicht einer halben Minute sowohl objektiv als auch subjektiv fehlende Neugier auf riskanten Überholmanövern (Dilemma) nicht beeinträchtigen. Das funktioniert seit Jahrzehnten in zahlreichen kleiner Wohngebieten ab 30-Zonen weitgehend problemlos, das Einhalten sicher (und rechtlich vorgezeichneten!) Überholstände wird immer besser, zudem wird das Fahrrad bei steigendem Radverkehrsanteil auch immer mehr als gleichberechtigtes Verkehrsmittel wahrgenommen. Priorität bei der Platzverteilung muss immer der Radverkehr (Bahn, Auto, Rad, zu Fuß) vor dem ruhenden haben. Auto und Fahrrad kann man auch in der Nebenstraße abstellen, Zickzackfahren geht auf den Hauptverkehrsachsen aber nicht. Wichtig ist dabei natürlich, dass Fahrer und eine mögliche Stadtbahn möglichst getrennte Bereiche haben (d.h. bei entsprechend geringem Platz entweder Autos und Räder oder Autos und Bahn zusammen), weil die Schienen schon eine recht unheimliche Stützfläche darstellen.	16.05.2022 - 7:23	Gast (nicht überprüft)	Bahnhof Suchdorf	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
91	90	1488	Tampo 30 bei Platzmangel		Segemente Schutzstreifen (gestrichelte Markierung) zwischen Fahrgasse und Parkflächen haben sich nicht bewährt, diese sind sowohl durch das Öffnen als auch zu engen Vorhalbfahrten leicht gefährlich. Wo 50 km/h gefahren werden dürfen, muss es immer eine Trennung zwischen Radverkehr und Autoverkehr geben, entweder durch bauliche Radwege oder Radfahrstreifen (breite durchgehende Markierung), bis auf kurze Engstellen jeweils mit einer Mindestbreite von 2m, damit sich ein Überholen langsame Radfahrer möglich ist. Zudem ist zu beachten, dass kein Autofahrer das Gefühl hat, trotz Verbots aus Platzgründen auf dem Radfahrstreifen halten „zu müssen“, das unerwünschte Anzeichen in den schmalen Verkehr verunsichert und gefährdet besonders junge und alte Radfahrer stark. Das lässt sich erreichen, indem beide Richtungsabfuhrflächen für den Kfz-Verkehr ohne trennende Mittellinie direkt nebeneinander liegen, sodass problemlos auf der eigenen Spur gehalten werden kann ohne dass der nachfolgende Verkehr völlig aufgehalten wird, weil er eben über die Gegenrichtung überholen kann. Mögliche nie dürfen in Stadtteilen (d.h. dort, wo viel bis viel gemeinsame Geh- und Fußwege neu geplant werden, da die Konflikte bzw. Unfallwahrscheinlichkeit hoch ist: zu Fuß sind Menschen mit 5 km/h unterwegs, vielleicht mit Behinderten und Hund, gucken links und rechts, auf dem Fahrrad durch immer mehr E-Bikes bald sicher im Schritt immer mit über 20 km/h, die Differenz ist einfach zu groß. Wenn die Stadtbahnstrecke nach Suchdorf über den Stabenber Weg führen wird (was wohl deutlich schneller ist), könnte auch dort an der Kreuzung mit der Bahnstrecke ein zusätzlicher integrierter Halt (also baulich als eine durchgängig überdachte Station im einheitlichen Stil, sehr attraktiv für Fahrgäste) gebaut werden, der von der Tram nur bedient wird, wenn gerade auch der Regionalverkehr fährt. Die Regionalbahnen werden beim Bau der Strecke wegen der kurzen Abstände nicht sehr schnell gefahren werden, sodass der Zeitverlust eines zusätzlichen (breiten Suchdorfer Halts dann nur mit einer 5-Bahn, nicht mit dem Regionalexpress nach Pöndorf) womöglich nicht ins Gewicht fällt. Hier lässt mir haben gesehen, dass für Beitrag zweimal hochgeladen wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und um Doppelungen zu vermeiden, haben wir Ihre ersten Beitrag "Ich bin begeistert!" auf "unveröffentlicht" gesetzt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden unter: moderation@kal-ogp.de, die Vize Gräfe, Ihr Moderationsbeam	13.05.2022 - 11:08	Christoph Beek	Radverkehr auf eigener Trasse	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
90	0	1488	Sicherheit und Konfliktvermeidung		Segemente Schutzstreifen (gestrichelte Markierung) zwischen Fahrgasse und Parkflächen haben sich nicht bewährt, diese sind sowohl durch das Öffnen als auch zu engen Vorhalbfahrten leicht gefährlich. Wo 50 km/h gefahren werden dürfen, muss es immer eine Trennung zwischen Radverkehr und Autoverkehr geben, entweder durch bauliche Radwege oder Radfahrstreifen (breite durchgehende Markierung), bis auf kurze Engstellen jeweils mit einer Mindestbreite von 2m, damit sich ein Überholen langsame Radfahrer möglich ist. Zudem ist zu beachten, dass kein Autofahrer das Gefühl hat, trotz Verbots aus Platzgründen auf dem Radfahrstreifen halten „zu müssen“, das unerwünschte Anzeichen in den schmalen Verkehr verunsichert und gefährdet besonders junge und alte Radfahrer stark. Das lässt sich erreichen, indem beide Richtungsabfuhrflächen für den Kfz-Verkehr ohne trennende Mittellinie direkt nebeneinander liegen, sodass problemlos auf der eigenen Spur gehalten werden kann ohne dass der nachfolgende Verkehr völlig aufgehalten wird, weil er eben über die Gegenrichtung überholen kann. Mögliche nie dürfen in Stadtteilen (d.h. dort, wo viel bis viel gemeinsame Geh- und Fußwege neu geplant werden, da die Konflikte bzw. Unfallwahrscheinlichkeit hoch ist: zu Fuß sind Menschen mit 5 km/h unterwegs, vielleicht mit Behinderten und Hund, gucken links und rechts, auf dem Fahrrad durch immer mehr E-Bikes bald sicher im Schritt immer mit über 20 km/h, die Differenz ist einfach zu groß. Wenn die Stadtbahnstrecke nach Suchdorf über den Stabenber Weg führen wird (was wohl deutlich schneller ist), könnte auch dort an der Kreuzung mit der Bahnstrecke ein zusätzlicher integrierter Halt (also baulich als eine durchgängig überdachte Station im einheitlichen Stil, sehr attraktiv für Fahrgäste) gebaut werden, der von der Tram nur bedient wird, wenn gerade auch der Regionalverkehr fährt. Die Regionalbahnen werden beim Bau der Strecke wegen der kurzen Abstände nicht sehr schnell gefahren werden, sodass der Zeitverlust eines zusätzlichen (breiten Suchdorfer Halts dann nur mit einer 5-Bahn, nicht mit dem Regionalexpress nach Pöndorf) womöglich nicht ins Gewicht fällt. Hier lässt mir haben gesehen, dass für Beitrag zweimal hochgeladen wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und um Doppelungen zu vermeiden, haben wir Ihre ersten Beitrag "Ich bin begeistert!" auf "unveröffentlicht" gesetzt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden unter: moderation@kal-ogp.de, die Vize Gräfe, Ihr Moderationsbeam	13.05.2022 - 12:55	Christoph Beek	Radverkehr auf eigener Trasse	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
89	0	1598	Zustimmung		Hier lässt mir haben gesehen, dass für Beitrag zweimal hochgeladen wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und um Doppelungen zu vermeiden, haben wir Ihre ersten Beitrag "Ich bin begeistert!" auf "unveröffentlicht" gesetzt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden unter: moderation@kal-ogp.de, die Vize Gräfe, Ihr Moderationsbeam	13.05.2022 - 12:26	Christoph Beek	Bahnhof Suchdorf	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
87	0	1592	Kommentar von Moderation		Bei Rückfrage Bahnstrecken müssen offener gemacht werden, was auch mehr als einen ökonom. Takt erfordert.	12.05.2022 - 17:28	Moderation TM	Anbindung Garsden Süd	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			Moderationskommentar	
85	0	1459	Nutzung bestehender Bahnstrecken		Das ist ein sehr guter Vorschlag! Im Landesverkehrsplan (LVP) ist bereits eine Bahnstation "Kal-Mettenhof" im Rahmen einer "S-Bahn Kal" eingeplant. Das hochwertige ÖPNV-System und die mögliche S-Bahn dürfen nicht auseinander reißen oder konkurrierend gedacht werden, sondern sie müssen zusammen und ergänzend geplant werden. Es bedarf also einer sinnvollen Verknüpfung der beiden Verkehrsmittel, um unnötige Wartezeiten und damit einhergehende Fahrzeitverlängerungen zu vermeiden. So wäre die Verbindung Mettenhof-Riedburg wiederum konkurrenzfähig im Vergleich zum Auto, da die unnötige Radfahrer über die Innenstadt per ÖPNV verfahren würde. Es und Schienen von Mettenhof (ÖPNV) nach Krongasse Weg - B75 - Innentalstraße Linie 115 nach Strand-Ort Linie 100. Über Schiller-Ortspass Junction zum Strande jeweils im 20min Takt.	12.05.2022 - 13:22	Gast (nicht überprüft)	Verknüpfung zum Stadtbahn Eberbach	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
83	0	1583	Schnellbusse nördlich des Kanals		Achtet mal auf die Buskarte, da fährt eine Linie Arbeitsgruppenbezeichnung Linie 7000er Geschwister-Scholl-Straße + Pöppelstraße zur Haltestelle Krongasse im Wellen im 20min Takt zu Hauptverkehrszeiten im 30min Takt. So wie 2 Querverbindungen, Krongasse - Meisendorff - Wellinghof - Meisendorff - beide über Bismarckstraße.	11.05.2022 - 23:19	holsteiner91	Streckenführung	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
82	81	1598	Einsschenhagen Nord		Mit der Entscheidung gegen eine Trassenführung über Pöppelstraße und Föhring ist Einsschenhagen-Nord etwas etwas schlechter angeschlossen als wünschenswert wäre. Eine Trassenführung ohne Halt in der Wiener Allee und Wöhring wäre toll.	11.05.2022 - 23:10	holsteiner91	Schnellere Verbindung?	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	
81	0	1588	Warum lassen Sie Einsschenhagen Nord?		Mit der Entscheidung gegen eine Trassenführung über Pöppelstraße und Föhring ist Einsschenhagen-Nord etwas etwas schlechter angeschlossen als wünschenswert wäre. Eine Trassenführung ohne Halt in der Wiener Allee und Wöhring wäre toll.	11.05.2022 - 21:19	Gast (nicht überprüft)	Schnellere Verbindung?	Ihre Anmerkungen zum Steckennetz			von Moderation gelesen (e6.1)	

[illegible]

[illegible]

[illegible]